



#WARNTAG

Am 12. September sollen auch im Landkreis Wittenberg die Sirenen warnen und Smartphones Warnungen abgeben. Ziel des Warntages ist es, die in Deutschland vorhandene Warninfrastruktur auf allen staatlichen Ebenen zu erproben. Es besteht dabei kein Grund zur Panik. **Neu im Landkreis Wittenberg: Informationen zu lokalen und regionalen Gefahrensituationen bieten wir jetzt auch bei Whatsapp.**



WARNUNG UND ENTWARNUNG

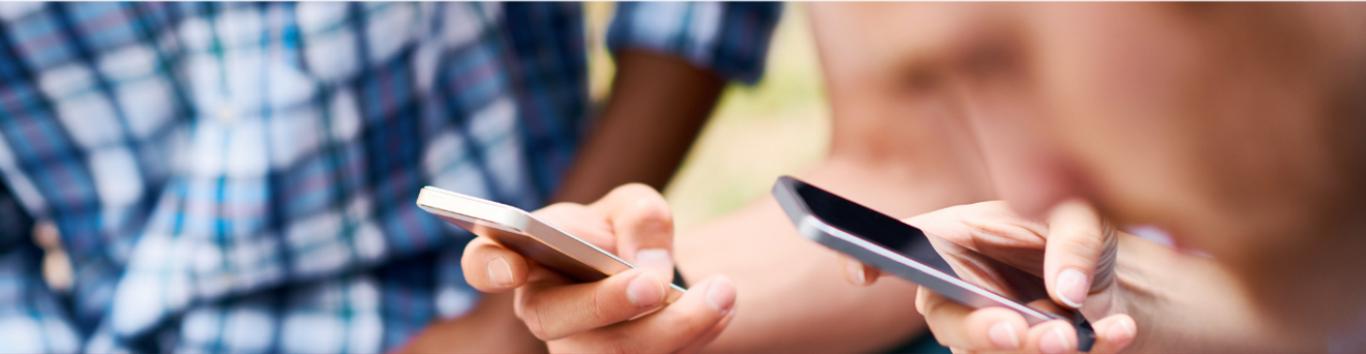


Bundesweit werden um 11 Uhr zentral die Sirenen, Warn-Apps und Cell Broadcast ausgelöst. Bei Sirenen wird durch einen auf- und abschwellenden Signalton von einer Minute Länge gewarnt. **Es besteht kein Grund, den Notruf oder andere Einsatzkräfte anzurufen.** Um 11:45 Uhr erfolgt die bundesweite Entwarnung: das ist ein stetiger Ton von einer Minute Länge.

EINHOLEN VON INFORMATIONEN

Mit einer Warnung ist es aber nicht getan: der nächste Schritt ist das Einholen von seriösen Informationen durch Radio, TV oder internetfähige Geräte aus gesicherten Quellen. Das sind amtliche Informationen, zum Beispiel durch die Kreisverwaltung oder seriöse Medien.

Im Landkreis Wittenberg ganz neu: Unser **Whatsapp-Kanal: <https://bit.ly/lkwbwa>**
Scannen Sie einfach den QR-Code. Nach dem Abonnieren und dem Aktivieren der Glocke erhalten Sie automatisch alle wichtigen Informationen zu lokalen und regionalen Gefahrensituationen.



INFORMATIONEN

Weiterführende Informationen zum bundesweiten Warntag gibt es auf der Webseite: www.warntag-der-bevoelkerung.de

Sirenen, Cell Broadcast und Warn-Apps sind ein wichtiges Werkzeug zur Warnung der Bevölkerung. Damit allein ist es aber nicht getan. Denn nach einer Warnung muss man sich weiter informieren. Dabei werden die Fragen geklärt warum gewarnt wird, welche Verhaltensregeln gelten und wie man evtl. selbst helfen kann. Dazu informieren Sie sich nach einer Warnung am besten bei offiziellen Stellen wie der Webseite der Kreisverwaltung oder in auf den offiziellen Kanälen der Kreisverwaltung in den sozialen Medien oder bei journalistisch seriös arbeitenden Medien.

Erst im Frühjahr 2024 hatten Trittbrettfahrer bei einer Trinkwasser-Havarie in Lutherstadt Wittenberg versucht, Aufmerksamkeit zu erzeugen und für eigene Zwecke zu instrumentalisieren, indem Fake News verbreitet werden. "Die Katze ist aus dem Sack!" hieß es da, bevor falsche Zusammenhänge zwischen dem Rohrbruch und einer angeblichen Biber-Unterquerung hergestellt wurden.

Informieren Sie sich also lieber bei seriösen Quellen. Dazu gehören die offiziellen Kommunikationskanäle der Kreisverwaltung Wittenberg als Untere Katastrophenschutzbehörde. Zusätzlich zu Amtsblatt und Webseite (www.landkreis-wittenberg.de) sind das die offiziellen Social-Media-Kanäle bei Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube. Seit dem Frühjahr ist jetzt auch ein Whatsapp-Kanal hinzugekommen, der einfach abonniert werden kann und kostenlos ist. Rufen Sie auf ihrem Smartphone einfach folgenden Link auf: <https://bit.ly/lkwbwa>.

Am Warntag werden um 11 Uhr alle Warnmittel ausgelöst, die über eine zentrale Software des Bundes angesprochen werden können. Das bedeutet im konkreten Fall: die Smartphone-Warnapps NINA, KATWARN und BIWAPP sowie Cell Broadcast (landläufig: "Warn-SMS") werden aktiv. Dafür müssen Endgeräte aber technisch auf dem aktuellen Stand sein. Nutzer sollten über die Update-Funktion ihres Telefons oder Tablets sicherstellen, dass die aktuellste Version des Betriebssystems installiert ist. Diese Alarmierung wird von der Bundesebene ausgelöst.